

PRESSEINFORMATION

Die Sieger des Wettbewerbs 2023: Warum „fit im Job“ auch nach zwei Jahrzehnten eine Erfolgsformel ist

Knapp 255.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den 21 Jahren seit Bestehen des Wettbewerbs von den gesunden Initiativen der heimischen Betriebe profitiert, die unter dem Titel „fit im job“ zu einer Erfolgsformel wurden. Die Sieger des Wettbewerbs 2023 wurden auch heuer mit viel Beifall - zum ersten Mal in der Seifenfabrik - gefeiert. Ganz nach dem Motto: Gesundheit verpflichtet, moderiert von „fit im Job“-Botschafterin Viktoria Schnaderbeck.

Nicht weniger als 769 Projekte wurden in über zwei Jahrzehnten bei „fit im Job“ eingereicht. Eine Initiative, mit der Initiator Wolfgang Kasic 2002 Meilensteine gesetzt hat und die als Förderpreis für körperliche und geistige Gesundheit fix in der weiß-grünen Unternehmerlandschaft verankert ist. Mit zunehmender Akzeptanz, spielt doch der eklatante Facharbeitermangel „fit im Job“-Betrieben ein weiteres Werkzeug in die Hand, sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren. Das wiederum hat auch die Liste der Kooperationspartner in den 21 Jahren von drei auf 15 wachsen lassen. Darunter allen voran das Land Steiermark und die Wirtschaftskammer Steiermark, die Arbeiterkammer, die SVS, die AUVA und die Pensionsversicherung oder die Österreichische Gesundheitskasse.

Von der Energiewaschstraße bis zum Mittagstisch

Die gesunden Projekte der „fit im Job“-newcomer (Einsteiger) oder der Teilnehmer über Jahre sind beeindruckend: eine Energiewaschstraße findet sich darunter ebenso, wie ausgefeilte Sportprogramme für Mitarbeiter, der gesunde Mittagstisch, Betriebskindergärten oder psychologische Beratung. WKO-Präsidentin Gabi Lechner zollte als Laudatorin vor allem jenen Betrieben Respekt, „die in einer Zeit die Initiative aufgegriffen haben, als Gesundheit am Arbeitsplatz noch gar kein Thema war.“ Vinzenz Harrer (ÖGK) brachte - ebenso wie Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauss - den ökonomischen Effekt auf den Punkt: „Jeder eingesetzte Euro rechnet sich mehrfach, weil gesunde Mitarbeiter einfach viel produktiver sind.“

Applaus als „Triebmittel“ für gesunde Initiativen

Daniela Gmeinbauer, Obfrau der Fachgruppe Sport- und Freizeitbetriebe, hat auch mit der heurigen Preisverleihung bewiesen, wie wichtig es ist, Unternehmer vor den Vorhang zu holen, „weil der Applaus ein wichtiges Triebmittel für solche Initiativen ist.“ Viktoria Schnaderbeck, ehemalige Hochleistung-Fußballerin und „fit im Job“-Botschafterin, bestand ihre Feuerprobe als Moderatorin, unterstützt von Oliver Zeisberger, mit Bravour: „Man kann dem Druck im Job, auf der Bühne und auf dem Fußballfeld nur standhalten, wenn man fit ist. Geistig und körperlich.“

„Fit im job“- Sonderpreis für SAPPI

Der weltweit führende Anbieter von nachhaltigen Holzfasernprodukten und -lösungen in den Bereichen Chemiezellstoff, Druckpapiere, Verpackung- und Spezialisieren in Gratkorn war unter den Ersten, die Betriebliche Gesundheitsförderung im Betrieb umgesetzt haben.

Die Award-Gewinner

Einsteigerförderung 1-10 Mitarbeiter:

- Jens Ebert Heintzelmännchen im und ums Haus, Mitterberg
- KFZ Har-Mann OG, Söding
- Michaela Schreck-Deon Blitzeblank, Graz

Einsteigerförderung 11-50 Mitarbeiter:

- Heilpädagogischer Kindergarten Hartberg Umgebung
- Friebe Gesellschaft m.b.H., Graz

Award Betriebliche Gesundheitsförderung:

- 1-10 Mitarbeiter: Bezirkspolizeikommando Murtal, Knittelfeld
- 11-50 Mitarbeiter: Trieb&Kreimer GmbH & Co KG, Weiz
- 11-50 Mitarbeiter: Weststeirische Saubermacher GmbH, Köflach
- ab 251 Mitarbeiter: AHT Cooling Systems GmbH, Rottenmann

Award Betriebliches Gesundheitsmanagement:

- 51-250 Mitarbeiter: Windisch Elektro Technik GmbH, Kirchberg a.d.Raab
- ab 251 Mitarbeiter: FH Joanneum GmbH, Graz
- ab 251 Mitarbeiter: ÖBB-Infrastruktur AG - Geschäftsbereich SAE Region Süd 1, Wien
- ab 251 Mitarbeiter: Sonderpreisträger: Sappi Austria GmbH und Co KG, Gratkorn

Graz, 23. Mai 2023

Rückfragehinweis:

Mag. Mario Lugger

Referatsleiter Kommunikation

0316/601-652